

Geschichte ist heute

Wie jedes Jahr erinnern wir am 9. November an das Schicksal der Menschen aus Höchst und dem Frankfurter Westen, die in den Jahren 1933 bis 1945 Opfer nationalsozialistischer Politik wurden.

Wir wollen in Filmen und Veranstaltungen einzelne Schicksale hervorheben und dafür aufmerksam machen, dass menschenverachtende Verhaltensweisen auch heute immer noch beobachtet werden können.

Immer wieder finden wir Parallelen zwischen gestern und heute, die sich unter anderem in Gleichgültigkeit gegenüber Verfolgten, Menschen anderer Nationalitäten, Religionen und Ansichten äußert. Sind wir zu sehr mit unseren eigenen Problemen beschäftigt, dass wir Benachteiligung und Verfolgung nicht mehr wahrnehmen wollen?

Wir wollen besonders in dieser Zeit mit vertuschten Mordserien, Flüchtlingselend und fremdenfeindlicher Gewalt gegen Andere mit unserem Erinnern nicht nachlassen, damit wir uns gegen neu aufkeimende Menschenverachtung zur Wehr setzen.

Deshalb laden wir ein zur

Gedenkveranstaltung

**am Mittwoch, den 9. November 2012 um 18.00 Uhr
auf dem Ettinghausenplatz am Höchster Markt**

**und dem anschließenden Gedenkkonzert im Kapellensaal des
Bolongaropalast um 19:30 Uhr**

Die fortwährende Erinnerung und Auseinandersetzung mit der Zeit schärft uns den Blick, wie wir heute für die Zukunft ein Zusammenleben in gegenseitiger Achtung und Wertschätzung verwirklichen können.

Die AG Geschichte und Erinnerung wird unterstützt von:

Bund für Volksbildung Frankfurt am Main Höchst e.V. | Neues Theater Höchst | CDU Höchst/Unterliederbach | Evang. Kirchengemeinde Höchst am Main | Evang. Dekanat Frankfurt-Höchst | Evang. Regenbogengemeinde Frankfurt-Sossenheim | Evang. Kirchengemeinde Frankfurt-Unterliederbach | Höchster Bildungsschuppen - Verein für Kultur, Politik und Berufsbildung Höchst e.V. | Die Grünen im Frankfurter Westen | Jugend- und Kulturzentrum Höchst | Kath. Kirchengemeinde St. Josef Frankfurt-Höchst | Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ap. Frankfurt-Unterliederbach | Kath. Schulseelsorge Höchst | DIE LINKE. Höchst & westliche Stadtteile | Senioren-Initiative Höchst | SPD Ortsverein Frankfurt Höchst | Verein für Geschichte und Altertumskunde Frankfurt-Höchst e.V. | VHS Frankfurt Filmforum Höchst.

Veranstaltungen zum Gedenken an den Novemberpogrom 1938

Montag, 5.11.2012 19:00 Uhr	Lernen aus der Geschichte - geht das? Vortrag und Diskussion mit Gottfried Kößler, Fritz-Bauer-Institut Frankfurt	Senioren-Initiative Höchst, Gebesußstr. 44 65929 Frankfurt Höchst
Donnerstag, 8.11.2012 18:30 Uhr	„Die Wohnung“ Dokumentarfilm von Arnon Goldfinger, D/Israel 2011, 97 min Der Nachlaß bringt es Stück für Stück ans Licht: Die jüdischen Großeltern waren eng befreundet mit der Familie eines SS-Kommandanten. Voller Mut und Wut nimmt Filmemacher und Enkel Arnon Goldfinger zusammen mit der Mutter die Spurensuche auf.	Filmforum Höchst (VHS Frankfurt) Emmerich-Josef-Str. 46a, 65929 Frankfurt
Donnerstag, 8.11.2012 20:30 Uhr	„Kein Friede den Frevlern“ Dokumentarfilm von Mikko Linnemann, D 2011, 40 min Film über Leon Szalet (1892-1958), einer von mehr als 500 Juden polnischer Staatsangehörigkeit, die Mitte September 1939 in Berlin verhaftet und in das Konzentrationslager Sachsenhausen verschleppt werden. (anschl. Diskussion mit dem Regisseur)	Filmforum Höchst
Freitag, 9.11.2012 18:00 Uhr	Gedenkveranstaltung auf dem Ettinghausenplatz, dem Platz der ehemaligen Höchster Synagoge	Ettinghausenplatz am Höchster Markt, Frankfurt Höchst
Freitag, 9.11.2012, 19:30 Uhr	Verfolgung - Deportation - Tod, Lebensbilder Frankfurter jüdischer Musiker Gedenkkonzert - Lesung und Musik mit biographischen Texten zu Bernhard Sekles, Hans Erl, Magda Spiegel, Richard Breitenfeld u.a. und Musik von Wolfgang A. Mozart, Fanny Hensel, Johannes Brahms, Gabriel Fauré, Gustav Mahler, Max Reger und Erich Wolfgang Korngold in Zusammenarbeit mit dem Gesangstudio Bruno Fabisch, Frankfurt	Kapellensaal des Bolongaropalastes, Frankfurt-Höchst, Bolongarostraße 109 Eintritt frei (Spende wird erbeten)
Freitag, 9.11.2012 18:30 Uhr	„Kein Friede den Frevlern“ Dokumentarfilm von Mikko Linnemann, D 2011, 40 min	Filmforum Höchst
Freitag, 9.11.2012 20:30 Uhr	„Die Wohnung“ Dokumentarfilm von Arnon Goldfinger, D/Israel 2011, 97 min	Filmforum Höchst
Samstag, 10.11.2012 18:00 Uhr	„Scheng gibt nicht auf - Das Leben des Antifaschisten Johann Holler“ Dokumentarfilm von Boris Schöppner, D 2012, 90 min Die Geschichte des Kölner Antifaschisten Johann Holler, genannt Scheng, der 1933 von den Nazis in „Schutzhaft“ genommen wurde, nach Frankfurt-Sossenheim verschlagen wurde, wo er auf einer Halbinsel in einem Nidda-Altarm begann, Nutrias zu züchten und 1990 starb. (anschl. Diskussion mit dem Regisseur)	Filmforum Höchst
Samstag, 10.11.2012 20:30 Uhr	„Die Wohnung“ Dokumentarfilm von Arnon Goldfinger, D/Israel 2011, 97 min	Filmforum Höchst
Sonntag, 11.11.2012 11:00 Uhr	Silvia Tennenbaum Szenen aus „Straßen von gestern“ Sonntagsmatinee mit Szenischer Lesung Vier Szenen aus der Zeit von 1903 bis 1945, die das Schicksal der jüdischen Familie Wertheim im Westend der Stadt Frankfurt über vier Generationen schildert in Szene gesetzt von fünf Leserinnen.	Senioren-Initiative Höchst Eintritt: € 4,00 Reservierungen über die Senioren-Initiative Tel. 069-317583